

Spielen für den guten Zweck

Bei den Kinderfesten im Krayer Volksgarten und Steeler Stadtgarten finden die Jüngsten gute Unterhaltung. Mit kleinen Beiträgen unterstützen Eltern Kauf neuer Spielgeräte und soziale Vereinsarbeit

Von Sonja Pizonka

Essener Osten. Gleich zwei Feste bringen die Kindern an einem Wochenende auf Trab. Im Krayer Volksgarten lockt die Aktion „Spielen verbindet“, bei der rund 70 Vereine und Firmen mit ihren Ständen für ein buntes Programm sorgen. Im Steeler Stadtgarten sollen rund um das Restaurant Hüpfburg, Grillstand und Schminkaktion für gute Laune sorgen, wetterbedingt muss das Fest allerdings nach drinnen verlegt werden. Im Krayer Volksgarten eröffnen Bundesstadtagsmitglied Petra Hinz und Oliver Kern, Geschäftsführer des „Vereins für Kinder- und Jugendarbeit“ (VKJ) das Fest.

Veranstalter Horst Schleifenbaum, der stellvertretender Bezirks-Kinderbeauftragter, blickt stolz auf die Frage mit den vielen Spielständen. „Ein Angebot für Kinder mit diesen Dimensionen gibt es im Stadtteil sonst nicht. Seit 16 Jahren gibt es die Feier nun schon und sie ist ständig gewachsen“, erzählt er. Ob Hunde-Schau, eine spielerische Löschaktion bei der Feuerwehr oder klassischem Bastelangebot – langweilig kann es auf der Festwiese nicht werden.

Pascal (11) und Sarah (9) genießen das Treiben aus erhöhter Position. Sie klettern am Stand der „Naturschutzjugend

Essen/Mülheim“ (NaJu) an Seilen hinauf zu den hohen Baum-Ästen. Jörn Thebille vom „NaJu“ passt auf, dass nichts passiert, während seine Kollegin Bärbel Dott beim Umweltmobil den Kindern spielerisch die Natur nahe bringt. 20 Cent kostet das Klettern, mit dem Fest-Erlös sollen neue Spielgeräte für den Stadtteil gekauft werden.

Sabine Otten, Erzieherin an der Kindertagesstätte Leither Straße, verwandelt die kleine Sarah (4) mit bunter Farbe in eine Prinzessin. Schminken ist auch neben Karussell, Tanzvorführung und großem Planschbecken immer noch sehr beliebt. Nebenbei passt der Zivildienstleistende Tobi Fischer vom „Gecko-Mobil“ der evangelischen Kirche auf, dass beim Fertigen der „Zauberflaschen“ kein Fest-Sandkorn verloren geht. Mutter Sandra Rahn hilft ihrer Tochter Sarah (6) in kleine Glasflaschen farbigen Sand zu einem Muster zu schichten. „Die Angebote für jüngere und ältere Kinder sind recht ausgewogen. Meine neunjährige Tochter Jacqueline hat sich allein auf den Weg gemacht, um passende Spiele zu finden“, erklärt sie.

Am nächsten Tag geht es im Steeler Stadtgarten wesentlich ruhiger zu. Leider haben dicke Regentropfen die Spiele ins Innere des Restaurants vertrieben. Ein kleiner Junge blickt verwirrt auf die leere Wiese: „Soll denn heute nicht hier ein Fest sein?“ Oliver Kern vom VKJ ist diesmal als Veranstalter mit dabei, bedauert die nasen Umstände, will aber gemeinsam mit Sabrina Lohschelder, Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau im Restaurant „Stadtgarten Stee-



Unter bunten Steinen vergraben sich Alina (vorn) und Celina freiwillig. Vom großen Spielangebot im Krayer Volksgarten fühlen sie sich aber keineswegs erschlagen. Foto: Arnold Rennemeyer

Stadtgarten-Fest

Ursprünglich 2006 zur Neueröffnung des „Steeler Stadtgartens“ ins Leben gerufen, kommt mittlerweile der Erlös des Kinderfestes als Spende der Arbeit des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit zugute.

le“, das Beste machen. In den großen, hellen Festsaal haben sie so viele Spielangebote wie möglich hinein gerettet.

Besonders beliebt ist das Pizza-Backen. Die Geschwister Tom (7) und Sara (4) haben den Teig bereits schmackhaft belegt. Ihre Mutter Maike Krä-

mer ist froh, dass die Kinder trotz trübem Wetter ihren Spaß im Park haben können. „So schnell lassen sich die Kleinen nicht die Laune verderben. Wir sind treue Besucher“, sagt sie. Schminkaktion, Buttonmaschine oder Dosenwerfen finden genug Platz

im Saal. Grillgeruch weht von draußen herein. Zum zweiten Mal beteiligen sich die VKJ-Mitglieder an der Ausrichtung des Festes. Yvonne (7) und ihre Mutter Petra Walencki freuen sich über den guten Zweck, sie wollen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.



Draußen schüttet es wie aus Kübeln, die Wiesen sind matschig. Doch die Kinder im Steeler Volksgarten sind spontan und spielen im Saal an weiß gedeckten Tischen weiter.